

04. Juli 2013 13:41 Uhr

FLUSSUMBAU

Augsburger werden online zum Lech befragt

Eon will ein Wasserkraftwerk bauen, Naturschützer den Fluss erhalten. Vor dem Umbau sollen nun alle Bürger zu Wort kommen. Alle Augsburger können bei einer Online-Umfrage mitmachen.

Von Eva Maria Knab

Twittern < 2

Gefällt mir < 49

0

i



Dies ist die umstrittenste Stelle des geplanten Umbaus des Lechs. Eon will an dieser Schwelle im Stadtwald ein weiteres Wasserkraftwerk bauen, Naturschützer wehren sich dagegen. Ein „Flussdialog“, moderiert von Spezialisten, soll Lösungen bringen.

Mit strittigen Fällen hat Sabine Burghart Erfahrung. Die Oberösterreicherin leitete zuletzt den Diskussionsprozess zum Umbau der Unteren Salzach. Nun ist die 35-Jährige in Augsburg tätig. Sie ist Projektmanagerin des neuen Flussdialogs zum „freien Lech“.

"Flussdialog" soll Lösung bringen

Hintergrund ist der geplante Umbau des Flusses. Bei dem Großprojekt des Freistaates geht es darum, den Lech zu stabilisieren und naturnaher zu gestalten. Eines ist diesmal anders als bei früheren Planungen: Was die Zukunft „ihres“ Flusses angeht, soll die Augsburger Bevölkerung in einer Online-Umfrage mitreden können.

Hinter dem Begriff „Flussdialog“ steckt ein umfangreiches Bürgerbeteiligungsprojekt. Es wurde vom Wasserwirtschaftsamt Donauwörth initiiert. Das Amt ist für den Lech zuständig. Hintergrund des moderierten Verfahrens sind die widerstreitenden Interessen, was am Augsburger Lech in Zukunft Vorrang haben soll: die Natur in einem der wichtigsten außeralpinen Schutzgebiete Südbayerns, das vom Austrocknen bedroht ist? Oder die Nutzung der Wasserkraft? Eon will ein neues Kraftwerk am Lech im Stadtwald bauen.

Der Flussdialog soll in diesem Streitfall Lösungen bringen, die von möglichst allen Beteiligten und auch von der Bevölkerung mitgetragen werden. „Er ist eine Chance, alle Betroffenen über den aktuellen Stand des Entwicklungsprojektes am Lech zu informieren und gemeinsam an einer positiven Entwicklung des Flusses zu arbeiten“, sagt Ralph Neumeier, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth. Er verspricht ein offenes und transparentes Verfahren.

Entscheidung soll Mitte 2014 fallen

Durchführen werden den Flussdialog zwei österreichische Firmen. Der Auftrag ging an die Wiener Projektmanagementagentur „Tatwort“ gemeinsam mit der Wiener Agentur „Plansinn“. Beide gelten als Spezialisten für diese Art von Bürgerbeteiligungsverfahren. Sabine Burghart ist für Tatwort tätig. Sie sagt: „In Augsburg haben wir im Vergleich zu anderen Flussdialogen eine gute Ausgangsposition.“ Der Dialog finde hier zu einem sehr frühen Zeitpunkt statt. Denn konkrete Planungen für den Lech liegen noch nicht vor. Trotzdem dürfte der Flussdialog nicht einfach werden. Davon geht auch die Expertin aus. „Die Interessen sind natürlich sehr unterschiedlich“, hat Burghart nach ersten Gesprächen mit Beteiligten festgestellt. Die Lechallianz aus Vereinen und Verbänden kämpft seit Jahren für eine naturnahe Gestaltung des Flusses im Stadtwald und gegen ein weiteres Wasserkraftwerk. Eon hält dagegen an seinen Plänen für eine weitere Wasserkraftanlage fest.

Und so soll der Flussdialog laufen: In den kommenden Wochen und Monaten werden Interessengruppen und die Bevölkerung in mehreren Schritten zum Dialog

eingeladen. Bis zu fünf Workshops soll es geben. Der Erste ist Ende Juli zum Thema Renaturierung/Naturschutz geplant. Im Herbst wird es dann eine große Online-Befragung aller wahlberechtigten Augsburger geben. „Es wird keine verbindliche Volksbefragung sein, sondern ein Stimmungsbild der Bevölkerung“, sagt Burghart. Aber auch dieses Ergebnis soll einfließen, wenn am Ende die großen Ziele für den Umbau des Flusses formuliert werden.

Bis am Lech die Bagger auffahren, dürfte es allerdings noch Jahre dauern. Nach dem aktuellen Stand soll bis Mitte 2014 der Flussdialog abgeschlossen sein. Erst danach wird die eigentliche Planungsphase beginnen. Auch die Finanzierung des Millionenprojektes ist noch offen.

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)

Mehr zum Thema

Stadt-Augsburg [Bürger dürfen beim „freien Lech“ mitreden](#)